

Die Idee, während meines Masterstudiums an der FU Berlin im internationalen Ausland zu studieren, kreiste mir schon länger im Kopf. Schließlich war es dann aufgrund der Corona Situation eine kurzfristige Entscheidung, das Semester tatsächlich abseits von Deutschland zu verbringen. Ich habe mein Direktaustausch Semester an der Chinese University of Hong Kong (CUHK) im Wintersemester 2021/22 absolviert. Ich habe somit vom 1. September 2021 bis zum 23. Dezember 2021 in Asien studiert. Einige Tipps und Erfahrungen zu meinem Austausch möchte ich gern in den folgenden Punkten teilen.

### **Vorbereitung**

Meine Austauschplanung startete mit der Bewerbung im Direktaustauschprogramm Asien (englischsprachig). Die Entscheidung der FU, ob man im Austausch angenommen wurde, erfährt man ca. 2 Monate später. Mit meinem Platz in Hong Kong war ich mehr als glücklich, da es meine erste Wahl war. Ich wollte schon immer mal in einer asiatischen Großstadt wohnen und das Lebensgefühl dort erleben. Nach der Zusage der FU musste man sich bei der CUHK bewerben und auf die Zusage warten. Daraufhin wurde man aufgefordert, Unterlagen zur Zulassung per Post einreichen, welche für das Visum beim Immigration Office benötigt werden. Durch die Ungewissheit, die mit den Einreisebeschränkungen verbunden war, habe ich erst wenige Wochen vor dem offiziellen Semesterbeginn mein Visum zur Einreise nach Hong Kong erhalten, um den Austausch wirklich durchführen zu können. Das war die beste Entscheidung, die ich 2021 treffen konnte, weil es mein akademisches Jahr aufgewertet und die Lehre spannender gestaltet hat. Die weitere Vorbereitung vor der Reise war, dass ich mich um alle Dokumente der PROMOS Förderung gekümmert habe, die vor dem Beginn der Mobilität eingereicht werden sollten. Wichtig ist generell, dass man die Mails der CUHK vor der Reise gut liest und somit alle notwendigen Dokumente bei der Einreise parat hat. Am Flughafen musste man einen negativen PCR Corona Test bei Grenzübertritt nachweisen, sowie das Visum und eine Buchung im Quarantänehotel. Bei meiner Reise nach Hong Kong bin ich 14 Tage vor dem offiziellen Semesterbeginn gekommen, da wir uns nach der Ankunft unmittelbar in vorgeschriebenen Hotels in Quarantäne begeben mussten. Die Zeit war eine interessante Erfahrung, trotz der Umstände. Nach der zusätzlichen Woche Self-Monitoring außerhalb des Campus konnten wir endlich mit der Hong Kong Experience starten.

### **Unterkunft**

In den ersten Wochen muss man sich offiziell auf dem Campus anmelden, um dort wohnen zu können. Dieser Prozess wird von Student Advisors begleitet. Man erhält zu allen Anliegen Informationen und wird erstklassig betreut. Während meines CUHK Studiums habe ich in einem Studentenwohnheim auf dem Campus, genauer gesagt im Wu Yee Sun, gewohnt. Die Vermittlung lief über die CUHK. Mit der Bewerbung an der Uni konnte man sich auf das

Undergraduate Student Housing auf dem Campus bewerben. Nachdem man eine Zusage für das Studium erhielt, wurde man einem bestimmten Wohnheim zugeteilt. Der Preis liegt bei 900 Euro pro Semester für ein voll möbliertes geteiltes Zimmer und ist stark subventioniert. Der Campus liegt zwar etwas weiter weg vom Zentrum (45min mit MTR), aber wenn man die Nähe zur Natur und Reservaten als einen Pluspunkt empfindet, ist man dort genau richtig. Ich habe dort sehr gute Freunde gefunden und tolle Mitbewohner\*innen gehabt. Ich würde jedem empfehlen, die Angebote der CUHK zu nutzen, da man sich viel Zeit bei der freien Suche nach einer Wohnung erspart und gleich unter anderen Studierenden leben kann.

### **Studium**

Das insgesamt Studium im Wintersemester war geprägt durch die Corona Situation in Asien. Zum Glück war Hong Kong davon weniger betroffen. Dies lässt sich aber mit den strengen Einreiseregeln begründen. Aufgrund dessen war es möglich, unter Einhaltung von social distancing in der Universität an Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen. Das war besonders schön, da dies mein letztes Semester mit Kursen an der Uni war und ich nach dem vergangenen Semester mit ausschließlichen Online-Kursen endlich wieder das Gefühl hatte, mit anderen zusammen zu studieren. Ich habe mich im Vorfeld für Kurse in zwei verschiedenen Departments beworben. Angenommen wurde ich beim Putonghua (Mandarin) Anfängerkurs und bei Global Studies. Einen Sprachkurs während meiner Zeit in Hong Kong zu absolvieren, war mir ein großes Bedürfnis, da ich es sehr mag, neue Sprachen zu lernen und dadurch tiefer in die andere Kultur einzutauchen und ein besseres Verständnis im Alltag zu haben. Durch die Vielzahl an Studierenden, die ich aufgrund meiner Kurswahl kennenlernen konnte, habe ich einen umfangreichen Einblick in das Studium an der CUHK bekommen. Ich habe sogar an zwei verschiedenen Instituten studiert, was es besonders abwechslungsreich gestaltet hat. Der zeitliche Aufwand im Studium war vergleichbar mit dem, was ich vorher bereits in Berlin kennengelernt habe. Wenn man sich mit der Kursliteratur auseinandergesetzt und aktiv an den Vorlesungen teilgenommen hat, ist man immer gut vorbereitet gewesen.

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag in Hong Kong ist bei mir nie eingeekehrt. Ich hatte ausreichend Zeit, mir auch unter der Woche die Stadt zu erschließen und sie immer weiter für mich zu erkunden. Innerhalb Hong Kongs habe ich meist die MTR Bahnen oder Busse benutzt. Ich habe das Gefühl mich sehr gut auszukennen und fühle mich zudem wie ein Local. In Hong Kong sind viele kulturelle Einrichtungen frei, für manche muss man jedoch Eintritt zahlen. Museen gibt es viele und es lohnt sich sehr, diese anzuschauen, wenn man sich für Kultur interessiert. Während meiner Zeit dort habe ich viele schöne Orte und Ecken gesehen. Abgesehen davon habe ich am Wochenende öfter kleine Tagesausflüge gemacht und es war spannend, einen Einblick in das

Leben außerhalb der Stadt zu erhalten. Mit der günstigen Student Octopus Card, welche man für jegliche öffentliche Verkehrsmittel und als Zahlungsmittel in Läden in ganz Hong Kong verwenden kann, ist es sehr leicht, die Gegend zu erkunden und man erhält deutliche Rabatte gegenüber dem Kauf von Einzelfahrausweisen. Natur hat in Hong Kong einen sehr hohen Stellenwert. Wer also gern wandert und im Grünen ist, ist in dieser Stadt genau richtig. Selbst im Winter macht es großen Spaß, die Stadt zu erkunden und man kommt generell schnell von A nach B. In der Freizeit in Hong Kong wird es nie langweilig, die Stadt hat viel zu bieten: Kultur, Natur, Essen. Ansonsten ist die asiatische Wärme im Winter eine tolle Erfahrung.

### **Fazit**

Meine Zeit in Hong Kong war eine großartige Erfahrung. Der Mix zwischen Natur und Metropole war an diesem Ort besonders spannend. Das Erkunden der Stadt mit anderen Austauschstudierenden und Locals hat sehr viel Spaß gemacht, da man sich nach einer gewissen Zeit angekommen fühlt. Generell sind die Menschen aus Hong Kong zwar eher introvertiert, aber sehr sozial und offen, wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt oder mal Hilfe benötigt. Leider haben sich die Maßnahmen zur Eindämmung von Corona manchmal auf das Leben auf dem Campus und in der Stadt ausgewirkt. Dies sind jedoch äußere Umstände, die nicht zu beeinflussen sind. Dennoch konnte ich ein wundervolles Semester in Hong Kong verbringen, eine tolle Stadt und viele spannende Leute aus aller Welt kennenlernen. Es ist ein unglaublich schöner Ort und ich überlege, wann ich das nächste Mal wiederkommen kann. Vielleicht ergibt sich eines Tages die Möglichkeit, in der Stadt zu arbeiten oder zu wohnen. Es hat mich auf jeden Fall geprägt und ich kann einen Austausch in Hong Kong sehr empfehlen.